

INHALT

EINLEITUNG

1. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	1
2. Problemstellung und Konzeption der Arbeit	6
3. Forschungsüberblick	11
4. Materialbasis und Quellenlage	16

KAPITEL I

Traditionslinien, Ausgangs- und Rahmenbedingungen der gewerkschaftlichen Reorganisation

1. Zur organisatorischen Entwicklung der Fabrik-, Glas- und Porzellanarbeitsverbände bis 1933	23
2. Wirtschaftliche Ausgangslage und Spezifika der Industriebereiche Chemie, Papier und Keramik	41
2.1. Die chemische Industrie vom Rüstungseinsatz zur Besatzungskontrolle	41
2.2. Die wirtschaftlichen Verhältnisse in der papiererzeugenden Industrie	59
2.3. Neuaufbau und Struktur der Glasindustrie	62
2.4. Produktionsbedingungen und Entwicklung der keramischen Industrie	64
3. Bedingungen, Probleme und Grundzüge des Wiederaufbaus der Gewerkschaften in der Nachkriegszeit	68
3.1. Allgemeine politische Rahmenbedingungen und soziale Einflußfaktoren	68
3.2. Zur Gewerkschaftspolitik der Besatzungsmächte	74
3.3. Innergewerkschaftliche Voraussetzungen	81

KAPITEL II

Der Wiederaufbau von Arbeitnehmerorganisationen in der chemischen, papiererzeugenden und keramischen Industrie auf betrieblicher, lokaler und regionaler Ebene 1945-1948

1. Britische Besatzungszone	89
1.1. Gewerkschaftspolitische Vorstellungen der Militärregierung und ihr Einfluß auf den Organisationsaufbau	90
1.2. Niedersachsen	94

II

1.3. Hamburg und Schleswig-Holstein	105
1.4. Nordrhein und Westfalen	114
1.5. Gründung und Entwicklung der IG Chemie-Papier-Keramik (britische Zone)	118
2. Amerikanische Besatzungszone	125
2.1. Grundprinzipien der US-Gewerkschaftspolitik	125
2.2. Bayern	126
2.4. Württemberg-Baden	136
2.3. Hessen	141
3. Französische Besatzungszone	152
3.1. Zur Gewerkschaftspolitik der französischen Militärregierung	152
3.2. Rheinland-Pfalz	155
3.3. Südbaden	164
3.4. Südwürttemberg-Hohenzollern	170
4. Exkurs: Sowjetische Besatzungszone und Groß-Berlin	173
4.1. Aufbau und Entwicklung der Industriegewerkschaft Chemie im FDGB	173
4.2. Vom FDGB zur UGO: Zur Herausbildung der autonomen Chemie-Gewerkschaft in Berlin	179

Kapitel III

Die Konstituierung der IG Chemie-Papier-Keramik in den Westzonen

1. Interzonales Einheitsstreben	183
2. Vorbereitung der Fusion im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	191
3. Vereinigungsverbandstag 1948	193
4. Probleme der trizonalen Vereinigung	196

Kapitel IV

Organisationsstruktur und Entwicklung der IG Chemie-Papier-Keramik 1949/50

1. Organisatorische Konsolidierung auf Bundesebene	199
1.1. Vereinheitlichung der innerorganisatorischen Struktur im Prozeß der DGB-Gründung	199
1.2. Grenzstreitigkeiten	207

III

2. Heterogene Organisationsvoraussetzungen	213
2.1. Branchen- und Industriegruppeneinteilung	213
2.2. Entwicklung und Struktur der Mitgliedschaft	216
3. Die Vertretung innergewerkschaftlicher Gruppeninteressen	219
3.1. Repräsentation der Branchen und Industriegruppen	219
3.2. Integration der Angestellten durch Berufsgruppenarbeit	227
3.3. Betriebsräte und Gewerkschaften	234
3.4. Neubeginn in der Frauenarbeit	238
Zusammenfassung: Zwischen Traditionsbewahrung und Neuorientierung	241
Quellen- und Literaturverzeichnis	245